



Kolping

Diözesanverband
Dresden-Meißen

Rechenschaftsbericht 2024

**Bericht des Diözesanvorstandes
an die Diözesanversammlung
am 8. März 2025**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Geschäftsstelle/Diözesanbüro	3
Diözesanversammlung am 09.03.2024 in Dresden-Cotta	4
Eine-Welt-Arbeit / Partnerschaftsarbeit	5
Bildungs- und Werktag 2024: „75-35-24“	6
Kolpingjugend.....	6
Stiftungshochschule	7
Kolpingjugendwohnen in Leipzig.....	7
Kolpingwerk Region Ost	7
Bundeshauptausschuss 2024	8
Tagung der Sekretäre und Geschäftsführer im Kolpingwerk Deutschland	8
Bistum Dresden-Meißen	9
Katholikenrat im Bistums Dresden-Meißen	10
Familienbund der Katholiken in den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz.....	10
Trägerverein „Engagement von Katholiken im Bistum Dresden-Meißen in Kirche und Gesellschaft e.V.“	10
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) Mitteldeutschland	11
Unsere Kolpingsfamilien – Übersicht und Berichte.....	12
Kolpingsfamilie Bautzen	12
Kolpingsfamilie Borna / St. Joseph	14
Kolpingsfamilie Dresden-Cotta / St. Marien.....	14
Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen / St. Petrus	15
Kolpingsfamilie Dresden-Striesen	16
Kolpingsfamilie Freiberg.....	17
Kolpingsfamilie Kamenz	18
Kolpingsfamilie Leipzig-Grünau	21
Kolpingsfamilie Leipzig-Propstei.....	21
Kolpingsfamilie Leipzig-Schönefeld	22
Kolpingsfamilie Limbach.....	24
Kolpingsfamilie Schirgiswalde	25

Geschäftsstelle/Diözesanbüro

Kolpingwerk Diözesanverband Dresden-Meißen
Ossietzkystr. 60 04347 Leipzig
Telefon: 0341-94065810 oder 0155-66603517
E-Mail: buero@kolping-dv-dresden-meissen.de
Internet: www.kolping-dv-dresden-meissen.de

Im Sommer 2024 war es endlich so weit. Die entsprechenden Vereinbarungen für einen neuen Mietvertrag für ein Büro in den Räumlichkeiten der Pfarrei Heilige Maria Magdalena Leipzig-Ost waren unter Dach und Fach. Die veralteten und in einem schlechten Zustand befindlichen Räume in Taucha konnten verlassen werden. Damit verbesserten sich die Bedingungen für die Arbeit im Büro und auch die sanitären Verhältnisse. Der Umzug selbst und vieles an Nebenarbeiten wurde in Eigenleistung erbracht. Lediglich die größeren Möbel und eine Menge Aktenkartons wurden von Profis transportiert.

Wie bei jedem Umzug fand sich auch eine Menge Überflüssiges und/oder Veraltetes. Von vielem konnten wir uns getrost trennen. Aktuell bestehen noch einige Kisten (Umzugskartongröße) mit Altunterlagen, die möglichst einem Archiv zugeführt werden sollen.

Seit 01.07.2024 haben wir in der Geschäftsstelle Unterstützung durch Angelika Jokisch, die ein befristetes Arbeitsverhältnis erhielt. Ihre Hauptaufgaben bestehen darin, den schriftlichen Kontakt zu den Kolpingsfamilien zu pflegen, die Arbeit des Büros zu strukturieren sowie viele weitere organisatorische Aufgaben zu erledigen, um den ehrenamtlichen Diözesansekretär, aber auch etwas den hauptberuflichen Regionalsekretär zu entlasten.

Das neue Büro lädt zu einem Besuch ein. Meldet Euch einfach per Mail oder Telefon und vereinbart einen Termin.

Diözesanvorstand und Diözesanpräsidium

Das Diözesanpräsidium wurde aufgelöst. Aktuell besteht der Diözesanvorstand aus acht Mitgliedern. Eine Besetzung eines zusätzlichen Gremiums würde zu unverhältnismäßigen Belastungen der Mitglieder führen. Außerdem halten wir eine Koordinierungsfunktion bei der aktuell geringen Anzahl von Vorstandsmitgliedern für entbehrlich. Sollten sich Änderungen in der „Personalstärke“ ergeben und daraus folgend die Installation eines Präsidiums sinnvoll erscheinen, behält sich der Diözesanvorstand diesen Schritt vor.

Mitglieder Diözesanvorstand

Diözesanvorsitzender:	Markus Jokisch (Großzossen, KF Borna) ab 09.03.202
Diözesanpräses:	Kaplan Thomas Wiesner (Greiz)
Stellvertretende Diözesanvorsitzende:	Martina Weser (Dresden, KF Dresden-Cotta)
Diözesansekretär:	Stefan Sorek (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Elvira Nowatius (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Matthias Kretschmer (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Norbert Lidzba (Limbach-Oberfrohna)
Mitglied:	Klaus Strobach (KF Dresden)

Mitglieder Rechtsträger

Vorsitzender:	Markus Jokisch
stellv. Vorsitzender:	Stefan Sorek
vertretungsberechtigte Mitglieder:	Elvira Nowatius
	Kaplan Thomas Wiesner
weitere Mitglieder:	Martina Weser
	Matthias Kretschmar
	Norbert Lidzba
	Klaus Strobach

Sitzungstermine:

22.01.2024, Rittergut Limbach
26.-27.2024, Bildungshaus Schloss Seelingstädt
24.06.2024, Rittergut Limbach
26.08.2024, Borna
04.11.2024, Rittergut Limbach

Themen der Vorstandssitzungen

Bei den Vorstandssitzungen wurde auf eine strenge Teilung von Diözesanvorstandssitzung und der Mitgliederversammlung des Rechtsträgers verzichtet, da es häufig zu thematischen Überschneidungen kommt. Die Protokollierung erfolgt weiterhin streng getrennt.

Themen der Sitzung des Rechtsträgerverbandes waren die Bestätigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes. Die laufende Berichterstattung über die Finanzlage sowie Beschlüsse über Mittelverwendung waren dabei die vorherrschenden Themen.

Themen der Sitzungen des Diözesanvorstandes waren:

- Informationen, Anfragen und Austausch zu den Kolpingsfamilien im Diözesanverband
- Informationen zu Anfragen, Mitteilungen und Schreiben an den Diözesanverband
- Vorbereitung der Diözesanversammlung. Dabei Planungen vom Ort, des Ablaufs, der Tagesordnung und Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Suche nach Kandidatenvorschlägen für den Diözesanvorstand
- Auswertung der Diözesanversammlung 2024
- Wahl der Delegierten für die Regionalversammlung 2024
- Vorbereitung, Ablauf und Themen für die Sitzungen
- Vorbereitung Partnerschaftstreffen mit der KF Prag
- Vorbereitung der Bildungs- und Werktage in Schirgiswalde
- Kenntnisnahme von Informationen aus dem Bundesverband, dem Regionalverband, den benachbarten Diözesanverbänden und aus dem Bistum
- Austausch und Überlegungen zu der Fusionierung der Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz
- Beratung und Austausch zu verschiedenen weiteren inhaltlichen Themen
- Terminplanungen 2024 und 2025.
- und viele andere Überlegungen und Zukunftsgedanken

Diözesanversammlung am 09.03.2024 in Dresden-Cotta**Darf Kirche politisch sein?**

Diözesanversammlung befasst sich mit dem Thema Demokratie / Neuer Diözesanvorsitzender gewählt

Anfang März kamen rund 45 Vertreter der Kolpingsfamilien im Bistum Dresden-Meißen zur Diözesanversammlung in Dresden-Cotta zusammen. Erstmals wurde die Diözesanversammlung mit einem gemeinsamen Gottesdienst, dem Diözesanpräses Thomas Wiesner vorstand, begonnen.

Im anschließenden Studienteil zu dem Thema „Demokratie, Frieden und gesellschaftliche Verantwortung“ konnte Michael Zimmermann, Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen begrüßt werden. In seinen Ausführungen sprach er verschiedene Aspekte zum Thema an und motivierte die Teilnehmenden mit Fragen zu Überlegungen und Diskussionen im Rahmen des Studienteils.

In einer anschließenden Gesprächsrunde, an der Michael Zimmermann, Dr. Daniela Pscheida-Überreiter (Leiterin Katholisches Büro Sachsen) und Diözesanpräses Thomas Wiesner teilnahmen,

wurde unter anderem die Frage „Darf Kirche politisch sein?“ diskutiert.

Fazit für alle ist es, dass unser christlicher Auftrag und unsere Verantwortung unabdinglich das Eintreten für die Würde des Menschen, die Friedensförderung und das Engagement jedes Einzelnen für die Förderung der Demokratie erfordern.

Im Versammlungsteil mit den üblichen Regularien und Berichten standen Wahlen an.

Nach dem überraschenden Ausscheiden von Dr. Rudolph Geser als Diözesanvorsitzender im Oktober 2023 bemühte sich der Diözesanvorstand, der Versammlung eine gute und geeignete Nachfolge vorzuschlagen.



Gewählt wurde der 64-jährige Markus Jokisch aus der Kolpingsfamilie Borna. Markus Jokisch gehört seit vielen Jahren dem Diözesanvorstand an, kennt den Diözesanverband und das Bistum sehr gut und engagiert sich seit vielen Jahren für die Partnerschaftsarbeit mit der Kolpingsfamilie Prag. Sehr gerne möchte er das Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen in die Zukunft führen und das Engagement des Kolpingwerkes begleiten und fördern.

Hervorzuheben ist der fast einstimmige Wille der Diözesanversammlung, die Fusion mit dem Diözesanverband Görlitz vorzubereiten.

Eine-Welt-Arbeit / Partnerschaftsarbeit

Partnerschaftsarbeit mit der Kolpingsfamilie Prag

Das diesjährige Partnerschaftstreffen mit den Kolpinggeschwistern aus Prag fand in der Oberlausitz statt. Als Quartier diente das Bildungshaus des Bistums Görlitz in Jauernick. Dort trafen sich insgesamt 17 Teilnehmer. Neben einem Kennenlernen der Teilnehmer und einem Austausch von Grußworten am Freitagabend war das Programm gefüllt mit Besichtigungen / Stadtführungen in Görlitz, Herrnhut und Zittau. Den Abschluss und Höhepunkt bildete die Teilnahme am Jubiläums-Berggottesdienst auf dem Töpfer bei Oybin, der traditionell auch von einer Vielzahl von Teilnehmern aus der ganzen Region Ost besucht wurde.

Kritisch angemerkt soll an dieser Stelle werden, dass unser Verband die zehn vorgesehenen Teilnehmer zum zweiten Mal in Folge nicht stellen konnte. Hier sollten wir uns alle fragen, ob uns diese Partnerschaft noch ein Anliegen ist oder nicht.

Am Nikolaustag übergab unser Diözesanvorsitzender einen Spendenscheck in Höhe von 5.000,- EUR in Prag an das dortige Kolpinghaus, in dem Frauen aus sozialpräkären Situationen Hilfe, Unterstützung und vorübergehende Bleibe erhalten. Seit über einem Jahr wird im Hof des Prager Kolpinghauses anstelle eines alten Schuppens ein modernes kleines Gebäude errichtet, in dem künftig zwei weitere Wohnungen sein werden. Im Moment ist der Rohbau abgeschlossen und der Bau ruht über den Winter. Die Fertigstellung ist für den Frühherbst 2025 geplant.



Bildungs- und Werktage 2024: „75-35-24“

Spannend, aufregend und informativ! So können die Bildungs- und Werktage 2024 zusammengefasst werden. Die über 60 Teilnehmenden der beiden Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz erwarteten tiefgehende Vorträge und entsprechende Diskussionen. Dank der drei hochkarätigen Referenten konnten die Themen ausführlich beleuchtet werden.

75 Jahre Grundgesetz – hier wurde durch eine Referentin des sächsischen Verfassungsschutzes umfangreich zu aktuellen Vorgängen, aber auch zu der grundsätzlichen Arbeitsweise und den Aufgaben des Verfassungsschutzes informiert.

Frank Richter, Theologe und damals kath. Priester, – heute fast schon eine historische Persönlichkeit – schilderte die emotionalen Stunden und nachfolgenden Zeiten der Wende vor 35 Jahren. Er ist einer der Gründer der sog. „Gruppe der 20“, die viele Gespräche und Vorbereitungen begonnen und mitbegleitet hat. In seinem Buch „Hört endlich zu! – weil Demokratie Auseinandersetzung bedeutet“ schildert er umfangreich seine Erfahrungen, auch mit Blick in die heutige Zeit.

Nicht zuletzt konnte Dr. Thomas Arnold, bis vor kurzem Leiter der Katholischen Akademie im Bistum Dresden-Meißen, heute Mitglied im Leitungsstab des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, in seinem Vortrag und in der Diskussion eine Bewertung zu der aktuellen Situation in Sachsen vornehmen und sehr deutlich auf demokratieschädigende Gefahren hinweisen. Dieser Vortrag war nicht nur inhaltlich, sondern auch technisch sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Organisatoren eine Herausforderung, die neue Erfahrungen mit sich brachten. Kurzfristig waren dieses Referat und die Diskussion nur digital möglich, dennoch hat alles gut funktioniert.



Die Tage waren ein weiterer Höhepunkt im Rahmen des inhaltlichen Themas **„Zusammen Demokratie stärken“**. Hier engagieren sich alle Diözesanverbände in der Region Ost immer wieder mit kleinen und großen Veranstaltungen, Diskussionen und in Gesprächen.

Abgerundet wurde das Wochenende durch den gemeinsamen Abend aller Teilnehmenden, der ebenfalls inhaltlich von Donatus Weinert, heute „Zauberkünstler“, früher KAB-Sekretär im Bistum Köln, gestaltet wurde. Er hat alle Anliegen – Demokratie, Verantwortung und Fusion – unterhaltsam in den Abend gebracht.

Seit weit über 40 Jahren finden die Bildungs- und Werktage des Diözesanverbandes Dresden-Meißen auf dem Fuchsberg in Schirgiswalde statt. Im November 2024 wurden diese Tage zusammen mit dem DV Görlitz veranstaltet – ein weiterer Schritt für die Fusion der beiden Verbände.

Kolpingjugend

Auf Diözesanebene hat sich die Situation nach wie vor nicht verbessert, so dass keine eigenen Angebote oder sonstige Aktivitäten stattfanden.

Mit Stichtag 31.12.2024 haben wir drei (Vorjahr sechs) in Köln gemeldete Mitglieder bis 29 Jahre.

Stiftungshochschule

Als kleiner Rechtsträger hat sich der Verein „Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen e.V.“ als Rechtsträger des Diözesanverbandes im September 2019 als einer von 16 Gesellschaftern an der Gründung der „Kolping Stiftungshochschule gGmbH“ beteiligt. Hintergrund hierfür ist, dass auch Leipzig in der Zukunft ein Standort der Hochschule sein soll. Allerdings ist dies nach wie vor eine „Zukunftsidee“, die wir jedoch gerne unterstützen.

Am 1. September 2020 nahm die Digitale Präsenzhochschule ihren Betrieb auf. Angehende Studierende haben die Wahl zwischen verschiedenen Studiengängen im gesundheitlichen und sozialen Bereich. Angeboten werden derzeit vier (berufsbegleitende) Studiengänge: „Soziale Arbeit“, „Kindheitspädagogik“, „Gesundheitspsychologie“ sowie „Gerontologie, Gesundheit & Care“.

Ab 2024 sind ebenfalls zwei duale Studiengänge möglich.

Über die Internetseite www.kolping-hochschule.de können sich Interessierte über die aktuellen Studiengänge informieren und einschreiben, sowie über das Angebot der Hochschule ausführlich informieren.

Im Oktober 2024 besuchte Frau Prof. Dr. Edith Hansmeier, Rektorin der Kolping-Hochschule unsere neue Geschäftsstelle persönlich. Mit dem neuen Standort der Geschäftsstelle des Diözesanverbandes in Leipzig-Schönefeld und den vorhandenen Räumlichkeiten, ergeben sich neue Möglichkeiten, die vielleicht auch von der Hochschule genutzt werden können.

Frau Dr. Hansmeier übergab dem Diözesanverband zudem ein Schild, welches uns als „Kompetenzzentrum“ der Hochschule ausweist. Direkte Verpflichtungen bestehen damit nicht, jedoch sind und können wir Ansprechpartner sein.



Sehr gerne kann und soll das Angebot der Kolping-Hochschule verbreitet werden. Plakate in verschiedenen Größen können bereitgestellt werden.

Kolpingjugendwohnen in Leipzig

Im Jahr 2022 wurde ein Teilgelände des Grundstücks der Pfarrgemeinde in Leipzig-Schönefeld erworben. Das Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen e.V. hat sich mit einem Betrag in die künftige Gesellschaft eingebracht. Die Gemeinschaftsstiftung des Kolpingwerkes Deutschland ist jetzt Eigentümer dieser Fläche. Weitere Planungen für die Errichtung eines Kolping-Jugendwohnens erfolgen jedoch erst, wenn andere Bauprojekte für das Jugendwohnen abgeschlossen sind. Das wird voraussichtlich erst in den nächsten Jahren erfolgen.

Kolpingwerk Region Ost

Im Berichtszeitraum haben drei Regionalvorstandssitzungen und die Regionalversammlung stattgefunden.

Die Vertretung erfolgt zunächst über Stefan Sorek, als Diözesansekretär, der allerdings hier in seiner hauptamtlichen Aufgabe als Regionalsekretär in anderer Verantwortung steht. Nach der Wahl im März 2024 von Markus Jokisch zum Diözesanvorsitzenden nimmt er an den Regionalvorstandssitzungen teil.

In den Vorstandssitzungen wurde u.a. über die künftige Arbeitsweise und Zusammenarbeit und Kooperation der Region mit den Diözesanverbänden beraten.

Auch zukünftig soll die Zusammenarbeit erfolgen und ein gemeinsames Büro geführt werden.

Der Berggottesdienst, traditionell am ersten Sonntag im Juli, war im Jahr 2024 sehr gut besucht. Mit dem 20. Berggottesdienst stand ein kleines Jubiläum an. Zudem blickte Pfr. Johannes Johné, früherer Regionalpräses und heutiger Urlauberseelsorger im Bistum Dresden-Meißen auf 25 Jahre zurück. Hauptzelebrant war em. Bischof Joachim Reinelt. Der Einladung waren über 250 Kolpingfreunde, Pilger und Gäste auf den Gipfel gefolgt, um gemeinsam zu feiern und sich zu besinnen.

Die Aus- und Fortbildung für Geistliche Leiter/Leiterinnen wurde im Jahr 2024 nicht durchgeführt. Hierfür bestand zu geringes Interesse. Ebenfalls konnte ein Treffen der Diözesanpräses nicht ermöglicht werden. Weiterhin wirkt die unverhoffte Erkrankung von Regionalpräses Dr. Wolfgang Křesák nach.

Inhaltlich hat sich der Regionalvorstand ausdrücklich dafür ausgesprochen, das Thema „Demokratie stärken“ in den Mittelpunkt zu stellen. Hintergrund hierfür sind die anstehenden Wahlen in den Bundesländern Thüringen, Sachsen und Brandenburg sowie die Europawahl und die Bundestagswahl 2025.

„Es ist uns wichtig, dass wir nicht nur unsere Kolping-Mitglieder zum Nachdenken bewegen, sondern noch vielmehr, dass diese ihre Mitmenschen, Gemeindemitglieder und Nachbarn motivieren, nicht allein den Parolen verschiedener (extremistischer) Parteien und Medien zu folgen! Wir möchten allen unseren Kolping-Multiplikatoren und Kolpingsfamilien dafür „Handwerkszeug“ mitgeben.“ so Andreas Brock, Regionalvorsitzender des Kolpingwerkes Region Ost.



**ZUSAMMEN
DEMOKRATIE
STÄRKEN!**

Sowohl für die Wahlen 2024 in den Bundesländern als auch für die vorgezogene Bundestagswahl 2025 hat der Regionalvorstand einen Wahlaufuf veröffentlicht.

Das Thema „Zusammen Demokratie stärken“ wird uns alle weiterhin begleiten.

Wünschenswert ist, wenn Kolpingsfamilien Räume schaffen können, die für Diskussionen offenstehen. Als KOLPING verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Gesellschaft und Kirche.

Bundeshauptausschuss 2024

Die Vertretung beim Bundeshauptausschuss vom 08.-10.11.2024 in Trier haben für den Diözesanverband Dresden-Meißen Markus Jokisch, Matthias Kretschmer und Stefan Sorek als Delegierte übernommen.

Inhaltlich stand in einem Studienteil mit dem Thema „Ernüchterung und Ermutigung!“ die Information und Diskussion sowie sich daraus ergebende Konsequenzen der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung im Mittelpunkt.

Weitere Inhalte waren u.a. der Stand der Vorbereitungen für das 175-jährige Jubiläumsfest vom 02.-04.05.2025 in Köln, Anträge wie „Demokratie lebt vom Mitmachen – Aufruf des Bundeshauptausschusses zum Schutz von Freiheit und Demokratie“ und Wahlen zum Bundesvorstand und für Kommissionen in Vorbereitung der Bundesversammlung 2025.

Tagung der Sekretäre und Geschäftsführer im Kolpingwerk Deutschland

Regelmäßig treffen sich die Sekretäre und Geschäftsführer der Diözesan- und Landesverbände/Regionen im Kolpingwerk Deutschland mit der Verbandsspitze zum digitalen Austausch und einer Präsenztagung. Im vergangenen Jahr gab es zwei digitale Treffen. Das Präsenztreffen fand im September 2024 in Frankfurt statt. Neben Informationen und dem Austausch wurde zu den Vorbereitungen der Bundesversammlung informiert, die Anfang November 2025 in Köln stattfinden wird.

Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland

Mit den nachfolgenden Zeilen möchte ich Euch über die Entwicklung der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland im letzten Jahr berichten.

Zum 31.12.2023 beträgt das Stiftungskapital Euro 31.989.724,83

Kapitalstock Zustiftungsbeträge - Bisher wurden folgende Erträge ausgezahlt:

Euro	2020	2021	2022	2023
Diözesanverbände	118.738,71	170.045,02	181.387,85	169.263,32
Kolpingwerk Deutschland	178.108,08	255.067,54	272.081,78	253.894,98
Summe	296.846,80	425.112,56	453.469,63	423.158,31

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Auszahlung auf ausgewählte Diözesanverbände:

Zuschuss DV	2020	2021	2022	2023	2020-2023
Berlin	723,91	1.025,00	1.082,40	1.000,73	3.832,04
Dresden-Meißen	636,55	901,71	952,39	879,76	3.370,41
Erfurt	277,11	396,63	423,22	396,09	1.493,05
Görlitz	204,31	292,77	311,82	290,73	1.099,63
Magdeburg	512,04	721,81	761,84	703,44	2.699,13

Kapitalstock Einmalbeträge - Die Zuschüsse aus dem Kapitalstock Einmalbeträge wurden wie folgt verteilt:

Euro	2020	2021	2022	2023
Kolpingsfamilien	12.326,25	13.683,75	15.588,75	15.873,75
Diözesanverbände	6.433,92	7.140,96	8.134,56	8.285,04
Kolpingwerk Deutschland	1.594,26	9.380,94	10.967,07	10.175,97
Summe	20.354,43	30.205,65	34.690,38	34.334,76

Zurzeit ist die Gemeinschaftsstiftung Treuhänderin für 17 treuhänderische Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 6.150.312,58 € zum 31.12.2022.

Diese sind z. B. die Stiftung Kolpinghäuser, die Kolping Stiftung Land Oldenburg oder die Kolping-Stiftungen der ostdeutschen Diözesanverbände Berlin, Dresden-Meißen und Magdeburg.

Die Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland bietet Kolpingsfamilien, Diözesanverbänden und Einrichtungen optimale Möglichkeiten zur Gründung einer treuhänderischen Stiftung.

Gez.: Matthias Kretschmer, Mitglied für die Region Ost im Stiftungskuratorium

Bistum Dresden-Meißen

Der Kontakt zur Bistumsleitung erfolgt derzeit sporadisch. Meistens bieten Gesprächstermine für andere Anliegen Möglichkeiten, auch über Kolping im Bistum Dresden-Meißen zu sprechen.

Eine direkte Anbindung des Verbandes an und in das Bistum besteht nicht.

Weitestgehend nutzen wir unsere Vertretungsmöglichkeiten in der KEBS, im Katholikenrat und im Familienbund. Wir werden positiv wahrgenommen, jedoch nicht direkt eingebunden.

Hervorzuheben ist die Verleihung der „Benno-Medaille“ an Norbert Grellmann im Juni 2024.

Norbert Grellmann wurde für sein langjähriges Engagement im Kolpingwerk, im Bistum und für die Gesellschaft gewürdigt. In verschiedenen Gremien, Gruppen und Arbeitskreisen hat er mitgewirkt. Sein Einsatz seit den 1980er Jahren, insbesondere während der Wendezeit und beim Aufbau der Strukturen in Kirche und Gesellschaft, wurden besonders hervorgehoben.

Die Verleihung der „Benno-Medaille“ ist die höchste Auszeichnung an Laien im Bistum Dresden-Meißen. Das Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen hat sich für diese Ehrung eingesetzt und hat mit vielen Vertretern des Diözesanvorstandes, der Kolpingsfamilien und früheren Kolping-Wegbegleitern am Festgottesdienst und dem anschließenden Festakt teilgenommen.

Musikalisch wurde der Empfang von den Dresdner Kapellknaben gestaltet.



Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS)

Der Diözesanverband ist Mitglied in der Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS). Ziel der KEBS ist die Förderung der Erwachsenenbildung im Raum der katholischen Kirche. Stefan Sorek ist in seiner Funktion als Regionalsekretär derzeit Vorsitzender der KEBS. Bei der Landeskonzferenz der KEBS im Jahr 2024 im Haus der Kathedrale in Dresden wurde der Diözesanverband durch Markus Jokisch vertreten.

Die KEBS steht derzeit vor einem großen organisatorischen und personellen Umbruch. Der Diözesanvorstand wird diesen Prozess begleiten und soweit möglich unterstützen.

Katholikenrat im Bistums Dresden-Meißen

Zur Herbstvollversammlung 2024 wurde Markus Jokisch als Diözesanvorsitzender entsandt. Eines der Themen war eine Satzungsänderung, deren Inhalt eine Willenserklärung beinhaltet, dass sich die Mitglieder des Katholikenrates streng an christlichen Wertvorstellungen orientieren. Dem Wortlaut und Inhalt nach sehr ähnlich den Verpflichtungen der neuen Ortskirchenrats (OKR)-Mitgliedern. Es entspann sich eine langanhaltende Diskussion mit dem Ergebnis, diesen Punkt zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu beraten. In einem ausführlichen Vortrag stellte der Generalvikar unseres Bistums Andreas Kutschke die angespannte finanzielle Lage vor. Pater Michael Beschorner SJ sprach zum Thema „Lebendige Gemeinde“. Zur Thematik „Menschenrechte, Menschenwürde und Demokratie“ gab es eine Gesprächsrunde mit Frau Dr. Pscheida-Überreiter, Frank Richter und Marko Schiemann, MdL.

Familienbund der Katholiken in den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz

Der Familienbund der Katholiken (FDK) ist der familienpolitische Dachverband für Verbände und Vereine innerhalb der Katholischen Kirche. Er vertritt die Interessen in familienpolitischen Fragen in Politik, Gesellschaft und Kirche. Er setzt sich ein für Familienfreundlichkeit, Familiengerechtigkeit und die Förderung von Ehe und Familie. www.familienbund-sachsen.de

Die Vertretung für den Diözesanverband bei der Mitgliederversammlung im Dezember 2024 haben Martina Weser und Klaus Strobach übernommen.

Trägerverein „Engagement von Katholiken im Bistum Dresden-Meißen in Kirche und Gesellschaft e.V.“

Der Diözesanverband ist weiterhin Mitglied in diesem gemeinnützigen Verein. Norbert Grellmann übernimmt die Vertretung für Kolping.

Derzeit überlegt der Verein die inhaltliche Neuausrichtung, da wesentliche Vereinszwecke nicht mehr gegeben sind.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) Mitteldeutschland

Der Diözesanverband Dresden-Meißen ist einer von drei Mitgliedsverbänden der ACA Mitteldeutschland. Nach den Sozialwahlen 2023 ruht die Arbeit der ACA etwas.

Dennoch stellen wir aus den Reihen von Kolping viele Mandatsträger/innen in der sozialen Selbstverwaltung, die teilweise auch in Ausschüssen wie z.B. in Widerspruchsausschüsse der Krankenkassen oder der Deutschen Rentenversicherung (DRV) mitwirken.

Insgesamt überlegt Kolping, sich als stärkster und aktivster Mitgliedsverband anders aufzustellen.

Unsere Kolpingsfamilien – Übersicht und Berichte

Mitgliederstand 31.12.2024

Nr.	Kolpingsfamilie	31.12.2024	2023
0100	Bautzen	147	149
0140	Borna / St. Joseph	21	21
0260	Chemnitz / St. Franziskus	19	22
0283	Dresden	8	12
0320	Dresden-Cotta / St. Marien	28	27
0510	Dresden-Strehlen / St. Petrus	12	16
0530	Dresden-Striesen	15	18
0580	Dresden-Zschachwitz	10	11
0630	Freiberg	19	22
0740	Greiz	15	16
0870	Kamenz	30	30
0925	Leipzig-Grünau / St. Martin	11	11
0950	Leipzig-Propstei	43	47
1020	Leipzig-Schönefeld	42	47
1070	Limbach	66	69
1130	Marienstern	45	52
1210	Meißen / St. Benno	32	35
1320	Ostritz	29	29
1390	Plauen	31	31
1420	Radeberg	20	20
1450	Riesa / St. Barbara	9	9
1470	Schirgiswalde	69	72
	Einzelmitglieder Diözesanverband:	31	31
	Gesamt:	752	797

Hinweisen müssen wir an dieser Stelle, dass sich die Mitglieder der Kolpingsfamilien Ostritz und Plauen fast alle zum Jahresende abgemeldet haben und sich in Auflösung befinden.

Kolpingsfamilie Bautzen

Das Kolpingjahr 2024 begannen wir am 07. Januar mit unserer gemeinsamen Messe. Danach trafen wir uns im Bennisaal zum Frühstück und zum Jahresrückblick 2023.

Unseren 1. Kolpingabend hatten wir am 18.01. mit einer Weinverkostung, an der 31 Mitglieder teilnahmen. Von Januar bis April hielten wir ein neues Angebot: Wir luden zum Kolpingkaffee – zum Mit-einander-Reden - in das Pfarrhaus an jedem 4. Donnerstag im Monat ein.

Der diesjährige Kolping- und Gemeindefasching stand unter dem Motto "Alles nur Show". Etwa 110 Gäste erfreuten sich am Programm.

Im Februar betrachteten wir zum Kolpingabend mit Pfarrer Scapan den Isenheimer Altar und feierten mit guter Teilnehmerschaft die Anbetungsstunde in der Liebfrauenkirche.

Zur Mitgliederversammlung am 03. März zog der Vorstand Bilanz über seine im Jahr 2023 geleistete Arbeit. Im März hatten wir auch unseren 1. Skatabend und den Kreuzweg, den wir zusammen mit der Kolpingsfamilie Kamenz in deren Kirche und danach beim Kaffee im Gemeindesaal feierten.

Am Ende des Monats fanden dann noch der Arbeitseinsatz – diesmal mit den Firmlingen – auf beiden Friedhöfen und die Ölbergstunde um 23.00 Uhr mit immerhin 20 Wachgebliebenen statt.

Auch dieses Jahr brachten wieder einige Kolpingbrüder die Botschaft vom auferstandenen Herrn mit der Osterreiterprozession in die Nachbargemeinde Radibor.

An der zentralen Biker-Saisonöffnung in Ralbitz, zu der immer ca. 200 Biker kommen, waren auch Mitglieder unserer Kolpingsfamilie beteiligt.

Der Kolpingabend führte uns ins Stadtmuseum zur Ausstellung „Bautzener Stadtansichten aus dem 19. Jahrhundert – 1. Teil“. Den 2. Teil, der für 2025 geplant ist, haben wir uns vorgemerkt.

Zur Maiandacht der Kolpingsfamilie trafen wir uns in der Klosterkirche der Klarissen zur Andacht und danach zum gemeinsamen Grillen im Klostergarten.

Den Kolpingabend gestaltete Stefan Wollmann aus Schirgiswalde zum Thema „Oberlausitzer Bergland“.

Die Seniorenfahrt führte diesmal 34 Teilnehmer nach Cunewalde in die größte Dorfkirche Deutschlands. Der Wandertag fand mit 21 Wanderfreudigen rund um Guttau statt und wurde unterwegs mit Geschichten, Sagen und Informationen gewürzt.

Zum ökumenischen Gemeindefest auf dem Fleischmarkt war die Kolpingsfamilie erstmals mit einem eigenen Stand vertreten und half aktiv bei der Ausgestaltung und Durchführung des Festes.

Der Kolpingabend in diesem Monat fand im Hexenhäusl statt. Dort erfuhren wir viel über die Geschichte des Hauses und die Restaurierung desselben.

Im Juli nahmen wir am Berggottesdienst auf dem Töpfer teil und hatten unsere Radtour zum Abendessen im Gasthof Assmann in Steindörfel.

Beim Abschiedsgottesdienst für die Schwestern am 10. August waren viele Kolpingmitglieder dabei und wir übernahmen auch die Organisation und Durchführung des anschließenden Begegnungsnachmittages im Klostergarten.

Im August hatten wir auch unseren jährlichen Grillabend und die Busurlaubsfahrt in die Bodenseeregion, an der auch Mitglieder aus der Kolpingsfamilie Schirgiswalde teilnahmen.

Den September begannen wir mit der letztmaligen Messe im Kloster, bevor diese ab Oktober im Dom gefeiert wurde. In diesem Monat führten wir außerdem einen Mobilitätsnachmittag mit Vorführungen und Probefahrten durch und zum Kolpingabend begrüßten wir unsere Neumitglied Pfarrer Kocner, der uns seinen Lebensweg nahebrachte.

An der Kolpingwallfahrt waren wir als Kolpingsfamilie nicht nur dabei, sondern mit Helfern beim Auf- und Abbau, als Ordner und im Getränkewagen auch anderweitig tätig.

Auch der Oktober war wieder ereignisreich mit dem Biker-Saisonabschluss, der von uns gestalteten Rosenkranzandacht, dem Weltgebetstag, unserem Kolpingabend, an dem es um „Prävention gegenüber Betrugsversuchen“ – ausgestellt von der Polizei – ging und dem alljährlich im Herbst stattfindenden Arbeitseinsatz auf dem St. Marienfriedhof.

Zum 157. Stiftungsfest am 09.11.2024 konnten ca. 60 Teilnehmer als Festredner Herrn Pfarrer Brendler aus Pirna gewinnen. Von den 15 Jubilaren waren 8 anwesend. Erfreulicherweise konnten wir ein neues Mitglied in unsere KF aufnehmen.

Weiterhin hatten wir im November den 2. Skatabend des Jahres, und das Volleyballturnier mit Mannschaften von Jugend, der Gemeinde und Kolping. Am gleichen Wochenende waren auch die Bildungstage in Schirgiswalde, an denen Daniel Dubau und Monika Dubau teilnahmen.

Das Jahr beendeten wir mit der Roratemesse und dem anschließenden Frühstück mit 30 Teilnehmenden, dem Jahresabschluss der Biker bei der Fa. Waldmann in Kamenz und unserer obligatorischen Adventsfeier, zu der 28 Anwesende Lieder sangen und Geschichten lauschten – natürlich bei Glühwein oder heißem Tee.

Bischof Pickel haben wir in diesem Jahr finanziell mit insgesamt 2.076 € unterstützt.

Die Mitgliederzahl unserer Kolpingsfamilie beläuft sich auf 146 Mitglieder.

Kolpingsfamilie Borna / St. Joseph

Im Laufe des Jahres konnten wir wieder mehrere Kolpingabende durchführen und auch einige Aktivitäten organisieren die hier nachfolgend genannt werden.

Das erste Treffen unserer Kolpingsfamilie fand am 10.01.24 und wie bereits in den voraus gegangenen Jahren, in gemütlicher Runde, bei einer kräftigen Feuerzangenbowle statt.

Im Februar besuchten wir eine Ausstellung im Schloßberg-Museum in Chemnitz.

Am 15.03.24 hatten wir Prof. Tiefensee zu einem gemeindeoffenen Bildungsabend als Referent eingeladen. Das Thema lautete: "Woran glaubt der, der nicht gläubig ist".

In der Fastenzeit gestalteten wir gemeinsam mit der Frauenschola unserer Gemeinde eine Kreuzwegandacht mit Liedern und Texten. Ein Bußgang am Palmsonntag führte uns nach Deutzen in die St. Konrad Kirche.

Auch in diesem Jahr machten sich wieder vier Kolpingbrüder zu Christi Himmelfahrt auf den Weg ins Eichsfeld, um dort an der alljährlich stattfindenden Männerwallfahrt am Klüschen Hagis teilzunehmen.

Im September und Oktober trafen wir uns zu Informationsabenden zu den Themen: „Ortskirchenratswahl in unsere Gemeinde in Borna“ und zum Projekt „Öko-Kirche Deutzen“. Bei der Durchführung beider Projekte sind Mitglieder unsere Kolpingsfamilie aktiv beteiligt.

Den Kolping-Weltgebetstag am 27.10. feierten wir gemeinsam mit Gästen der Kolpingsfamilien aus Leipzig.

Im November wurde es bei einem Kegelabend wieder sportlich.

Am 1. Adventswochenende verlebten die Mitglieder unserer Kolpingsfamilie, wie jedes Jahr, ein Wochenende der Besinnung und der Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Auch dieses Jahr waren wir zu Gast im evangelischen Rüstzeitheim in Schmannewitz. Auch waren Mitglieder an der Ausgestaltung und Durchführung des Adventssingens auf dem Weihnachtsmarkt unserer Stadt Borna beteiligt.

Ein Themenabend mit unserem Pfarrer im Dezember und die Beteiligung an der Schuhsammelaktion des Kolpingwerkes waren der Abschluss unserer Aktivitäten im Jahr 2024. Abschließend wäre auch nennenswert die verschiedenen Dienste, die von Mitgliedern unserer Kolpingsfamilie in der Gemeinde geleistet werden. Das wäre zum Beispiel: Die Organisation der Sternsingeraktion. Das alljährliche ausschmücken des Altarraumes mit Krippe und Tannenbaum zur Weihnachtszeit.

Borna, 08.01.2025

Benno Peschek
Kolpingsfamilie Borna St. Joseph

Kolpingsfamilie Dresden-Cotta / St. Marien

Unsere Kolpingsfamilie hat derzeit insgesamt 28 Mitglieder.

Zum Vorstand gehören

Präses:	Stefan Klose
Vorsitzende:	Martina Weser
Stellvertreterin:	Veronika Schmidt
Kassierer:	Andreas Weser
Schriftführerin:	Edith Rogosz
Kinder und Jugend:	Steffen Dvorak
Seniorenbetreuung:	Wolfgang Mittmann

Folgende Veranstaltungen haben wir durchgeführt:

- ❖ **1 Mitgliederversammlung**
- ❖ **13 Kolpingabende mit Referenten**
- ❖ **1 Ausflug ins Grüne: nach Lauban (6-Städte-Bund)**

- ❖ **1 kulinarischer Abend**
- ❖ **2 x Intelligenztraining für Jung und Alt**
- ❖ **Adventsfeier**

Die **Referenten** und Themen des Jahres waren:

Herr Pötzsch:	„Aufstieg und Fall der Gräfin Cosel“ „Kurfürst Johann Georg IV.- das kurze Leben und der rätselhafte Tod des Bruders von August dem Starken“
KS Rita Rogosz:	„Die Zeit des Kulturkampfes“
Diözesanpräses Thomas Wiesner	
P. Jobin:	„Hochzeitsbräuche in Indien“
KB Steffen Dvorak:	„Der 6-Städtebund – die Stadt Lauban“
Pfr. Winfried Kuhnigk	
KS Martina Weser:	„Der Tagesheilige Hl. Aloysius von Gonzaga“
Präses Diakon Stefan Klose:	„Bildervortrag über sein Sabbatjahr“
Peter Mittmann:	„Gesunde Ernährung im Alter in Wort und Tag“
Pfr. Weißmann:	„Die Methodisten“ (mit Gemeinde)
KB Jeffrey Jenkins:	„Der Malteser-Ritterorden und der Malteser Hilfsdienst“
Pfr. Christian Bock:	„Rund um den Advent – Bräuche und Lieder“

Es wurden durch die Kolpingsfamilie eine Frühschicht in der Fastenzeit und eine Roratemesse in der Adventszeit, je mit anschließendem Frühstück, organisiert und durchgeführt.

Am 9. März fand die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes in unserer Gemeinde statt, und am 7. Dezember der Kolpinggedenktag für die Dresdner Kolpingsfamilien. Hier war unser Zelebrant und Festredner Pfarrer Christian Bock.

Sehr schön war auch das mehrtägige Treffen mit der KF Prag in Jauernick, welches mit dem Berggottesdienst auf dem Töpfer endete.

An der 3tägigen Fußwallfahrt von Radeberg über Pulsnitz und Lehndorf nach Rosenthal nahmen KB Wolfgang Mittmann, KS Carola Mittmann, KB Steffen Dvorak und seine Ehefrau Maria sowie KB Andreas und KS Martina teil.

Folgendes Jubiläum konnte mit einer feierlichen Überreichung der Urkunde begangen werden:
KS Jutta Thiele (25 Jahre Mitgliedschaft)

Ganz herzlichen Dank an alle Mitglieder in der Kolpingsfamilie für die Treue und Bereitschaft, an der Gemeinschaft aktiv teilzunehmen und viele Aufgaben zu übernehmen!!

Treu Kolping!

Dresden, den 13.12.2024

Martina Weser, Vorsitzende

Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen / St. Petrus

Unsere Kolpingsfamilie, das waren zum Jahresanfang 16 Schwestern und Brüder auf dem Papier, feierte jeden zweiten Monat einen Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein mit einer spirituellen Ertüchtigung. Es waren oftmals nur sieben Mitglieder versammelt. Entweder waren es Dienste im Arbeitsleben oder der Gesundheitszustand, dass wir nicht vollzählig waren.

Das geistliche Wort unseres Präses P. Ullrich SJ stand fortsetzend vom vergangenen Jahr unter der Überschrift zu den „Ich bin-Jesu“ Worten.

Am ersten Julisonntag feierte auf dem Töpfer im Zittauer Gebirge das Kolpingwerk Region Ost mit Pfarrer Johne dessen 25. Jubiläum zum Berggottesdienst im Dreiländereck von Polen, Tschechien und Deutschland und drei Kolpinggeschwister von St. Petrus feierten diese Heilige Messe mit.

Die Kolpingwallfahrt mit Bischofsmesse in Rosenthal im September nahm die Kolpingsfamilie von St. Petrus zum Anlass, von Dresden beginnend in drei Tagesetappen mit Kolpinggeschwistern aus Dresden-Cotta dahin zu pilgern. Die größte Herausforderung war dabei das regnerische Wetter. Das fröhliche Wiedersehen mit vielen Kolpinggeschwistern aus den Diözesanverbänden Dresden und Görlitz im Festzelt auf der Rosenthaler Festwiese war der abschließende Höhepunkt.
Am Schirgiswalder Bildungswochenende im November nahm die Vorsitzende teil.

Anlässlich des Gedenktages Adolph Kolpings nahmen leider wieder nur ein paar wenige Kolpinggeschwister in der Cottaer Gemeinde am Gottesdienst teil. Nachher erlebten wir einen lebendigen Adventsvormittag mit Bibeltexten und Liedern unter Leitung von Pfarrer Chr. Bock.

In Einstimmung auf das neue Kirchenjahr feierten wir einen fröhlichen Adventsnachmittag mit der Vorfreude auf die Weihnacht und das neue Jahr mit einigen Höhepunkten für unsere Kolpingsfamilie und Gemeinde.

Der Aufruf an die Gemeinde St. Petrus, wiederholt die Aktion „Mein Schuh tut gut“ zu unterstützen, brachte das Ergebnis von insgesamt 82 Paar Schuhen, die nach Köln geschickt wurden.
Im Jahreslauf wurden zwei Kolpinggeschwister zum Herrn gerufen und zwei Kolpingbrüder kündigt. Nun zählt unsere Kolpingsfamilie noch 12 Personen.

Heidrun Mallok
Vorsitzende der Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen St. Petrus
Dresden, Januar 2025

Kolpingsfamilie Dresden-Striesen

Das neue Jahr ist schon sieben Tage alt aber wir müssen doch noch mal zurückblicken.
Einiges ist schon passiert 2024 in und mit unserer Kolpingsfamilie.
Wir sind noch 15 Mitglieder. Im Laufe des Jahres sind leider zwei Kolpingbrüder verstorben. Bei anderen macht sich das Alter verstärkt bemerkbar.

Wie sagt man doch so flott, flapsig: „Alt werden ist nichts für Feiglinge“. Wie wahr.
Zu den jeweiligen Treffs kommen noch zehn Mitglieder. Wir treffen uns einmal im Monat, am letzten Freitag um 15:00 Uhr. Nach Kaffee und Kuchen gibt es in der Regel noch etwas thematisches, z.B. ein Bildbericht über Peru, ein Nachmittag mit unserer ehemaligen Gemeindereferentin oder einen Fastenimpuls mit unserem Diakon. Zu unserem Adventsnachmittag konnten wir uns per Video mit unseren Kolpingfreunden aus Abtsgmünd / Baden Württemberg, unterhalten. Diese hatten wie wir ihre Adventsfeier. Es war für viele ein Ereignis, denn wir haben uns einige Jahre nicht gesehen und wir konnten uns kurz austauschen.

Ja so ging das Jahr dahin und das neue ist schon sieben Tage alt.
Ich möchte noch etwas von Pater Wilhelm Ruhe hinzufügen:
Lasst uns doch einmal Vertrauen haben statt Vorsätze!
Vertrauen in dieses irgendwie Größere, dass es gut mit uns meint.
Vertrauen in „es geschehen lassen“, ohne furchtbar viel und ständig etwas tun zu müssen.
Vertrauen im Sinne von „sich an-vertrauen“.
In diesem Sinne, lasst es euch gut gehen.

Wolfgang Eckenigk

Kolpingsfamilie Freiberg

Das Jahr 2024 wurde am 12. Februar mit dem 70. Geburtstag unseres Präses eröffnet. Nach der Abendmesse fand im Gemeindezentrum die Geburtstagsfeier von Pfarrer Matthias Kocner statt, zu der die Gemeinde eingeladen war.

Am 7. März feierten wir am Abend die Heilige Messe und sammelten für das Hospiz in Oederan das Fastenopfer ein, mit einem Betrag von 850 Euro.

Die Diözesanversammlung fand am 9. März in Dresden-Cotta statt mit meiner Teilnahme.

Zum Familiennachmittag am 4. April berichtete unser Gemeindemitglied Samuel Milling von seiner Tätigkeit beim Malteserorden.

Zu der traditionellen Ausfahrt am 1. Mai unternahmen wir einen Besuch in Olbernhau.

In der katholischen Kirche feierten wir um 10 Uhr die Heilige Messe und danach fuhren wir in die Gaststätte „Hüttenschänke“ zum Mittagessen. Nach dem Essen besichtigten wir die Saigerhütte von Olbernhau. Zu Kaffee und Kuchen versammelten wir uns im Gemeindezentrum der katholischen Kirche, wo Pfarrer Andreas Eckert uns von seiner pastoralen Arbeit in Olbernhau und der Pfarrei Anna-berg berichtete.

Am 8. Mai verstarb unser Mitglied und Diakon Lothar Wilczek. Das Requiem und die Beerdigung fanden am 16. Mai statt.

Zu unserem Familiennachmittag am 6. Juni war Schwester M. Laetitia vom Kloster St. Marienstern bei uns und berichtete von ihren Aufgaben im Kloster.

An diesem Treffen der Kolpingsfamilie nahmen wir Abschied von unserem Präses, der nach 27 Jahren seines priesterlichen Dienstes in Freiberg nun nach Bautzen in den wohlverdienten Ruhestand ging. Mit Kaffee und Kuchen konnten wir uns bei ihm für seine geistliche Betreuung bedanken.

Nach der Sommerpause war die stellvertretende Diözesanvorsitzende Martina Weser am 5. September bei uns und erzählte von ihrer Tätigkeit im Diözesanvorstand.

An diesem Nachmittag wurde unser Leitender Pfarrer Roman Neumüll, als neuer Präses unserer Kolpingsfamilie begrüßt. Nachdem er im Jahr 2015 von Chemnitz nach Freiberg versetzt wurde, hat er seine Mitgliedschaft bei Kolping behalten. Somit hatten wir 9 Jahre zwei Priester in unserer Kolpingsfamilie.

Im Oktober nahmen wir am Vorabend zum Tag der deutschen Einheit am ökumenischen Gottesdienst und dem Weinfest teil.

Zum Familiennachmittag im November sprach Pfarrer Neumüll zum Thema: „Katastrophen, Kriege und die Offenbarung des Evangelisten Johannes“.



Den Kolping-Gedenktag feierten wir am 5. Dezember mit der Abendmesse und anschließend trafen wir uns im Gemeindezentrum zum Abendessen. Danach wurden Ursula Lauer für ihre 40jährige Mitgliedschaft, Brigitte Ciesielski, Brigitte Hauschild und Christian Hauptvogel für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Eine besondere Ehrung erhielt unser Kassierer Georg Karger für 50 Jahre der treuen Verwaltung der Finanzen. Aus gesundheitlichen Gründen hat er seine Tätigkeit des Kassierens abgegeben.

Mit adventlichen Liedern, Geschichten und Glühwein wurde der Abend fortgesetzt.

Christian Hauptvogel



Kolpingsfamilie Kamenz

Das Jahr 2024 war ein interessantes Jahr mit vielen Höhepunkten, auch im Leben unserer Kolpingsfamilie in Kamenz.

Wir treffen uns jeden Monat, im Regelfall am 1. Sonntag des Monats zu unserem Kolpingvormittag im Elisabethsaal unserer Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena. Der Beginn ist um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, anschließend wird ein Vortrag gehalten und 10 Uhr ist dann die Heilige Messe in unserer Pfarrkirche.

Am 07.01. war unser erstes Zusammensein im Jahr 2024 mit einem kleinen Neujahrsempfang und dem Ausblick auf das neue Jahr.

Im Februar, am 04.02. wurde ein interessanter Vortrag von KB Jörg Bäuerle gehalten, über den „Neuaufbau der Katholischen Kirche in Sachsen im 18. Jahrhundert“.

Es gab dazu viele Fragen, die auch meistens beantwortet werden konnten und viele Kolpingschwestern und -brüder hatten neue Erkenntnisse bekommen, wie schwierig auch die Zeiten vor etwa 300 Jahren waren.

Der März war ein richtiger „Kolpingmonat“!

Am Sonntag, den 03.03. hielt KB Frank Oehl einen Vortrag über „Sagen von Kamenz“.

Es war ein interessanter und auch fröhlicher Vormittag mit vielen Hintergrundinformationen über unsere Stadtgeschichte.

Am 16. 03. hatten wir Besuch von der Kolpingsfamilie Bautzen. Gemeinsam hielten wir eine Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche.

Wir möchten auch an dieser Stelle der Bautzener Kolpingsfamilie für die hervorragende Vorbereitung der Andacht ganz herzlich danken.

Am Ostersonntag war unsere Kolpingsfamilie aktiv beteiligt. Es ist in Kamenz eine gute Tradition geworden, dass nach der Feier der Osternacht ein gemeinsames Frühstück gehalten wird und in Gemeinschaft das Ostergeschehen noch einmal deutlich gemacht wird.

Ja, und nach dem Mittagessen fahren viele von uns zum Osterreiten, als einem emotionalen Höhepunkt des Osterfestes.

Am „Weißen Sonntag“, d. 07.04. war unsere Emmausfahrt mit dem Reisebus, diesmal als „St. Barbara – Wallfahrt“ in das Osterzgebirge.

Mehr als 40 Personen nahmen an dieser Ausfahrt teil. 7.30 Uhr ging es los und unser erstes Ziel war die Katholische Kirche in Dippoldiswalde, wo wir die Heilige Messe gemeinsam mit den Dippoldiswaldern feiern konnten. Dann ging es in die Berge.

Ein kleines Frühstück bei Kipsdorf diente zur Stärkung und die Waldluft machte Appetit auf Kaffee und warme Würstchen.

Pünktlich waren wir 11 Uhr im Schaubergwerk in Altenberg. In zwei Gruppen bekamen wir eine interessante Führung durch das Schaubergwerk und konnten so einen Eindruck von der schweren Arbeit der Bergleute bekommen.

Eine kleine Statio mit Fürbitten für die Bergleute und um Bitte der Fürsprache der Heiligen Barbara war ein zusätzlicher Höhepunkt.

Auch der Besuch des Museums des Schaubergwerkes hat uns noch einmal die Geschichte des Bergbaus im Erzgebirge anschaulich gezeigt.

Nach fast 3 Stunden konnten wir dann zur Mittagstafel ins „Erzgebirgshaus“ gehen und uns an dem guten Essen stärken.

Anschließend konnten wir mit dem Bus eine wunderbare Panoramafahrt durch die schöne Landschaft des Osterzgebirges machen, von Altenberg unter anderem nach Lauenstein mit Schloß über Berg und Tal nach Zinnwald auf dem Erzgebirgskamm.

In Zinnwald gab es Kaffee und Kuchen und danach ging die Fahrt über Altenberg, Schellerhau nach Bärenfels.

Dort war der Abschluss am Glockenspiel am Kurpark. Es war gut zeitlich eingerichtet, denn 18 Uhr war das letzte Glockenspiel am Tage und wir waren genau 2 Minuten vor 18 Uhr am Ziel.

Eine kleine Anschlussandacht mit Gebeten und Fürbitten rundete den Tag ab.

Mit guten Erlebnissen und Eindrücken ging die Fahrt nach Hause.

Mit Liedern aus unseren (alten!) Kolpingheften wurde die Heimfahrt eine fröhliche Zeit.

Wir danken Allen, die mitgefahren sind und wir eine wunderbare Gemeinschaft erleben konnten.

Der Mai 2024 war ein ganz besonderer Monat.

Am 05.05. waren wir zu Besuch bei der Kolpingsfamilie in Bautzen. Im Kloster St. Klara hielten wir gemeinsam die Maiandacht.

Anschließend war eine gemütliche Runde bei Kuchen und Bratwurst im Klostergarten.

Auch gesellschaftliche Ereignisse warfen ihre Schatten voraus.

Am 17. Mai, 18 Uhr hatte die Kolpingsfamilie unseren OB Roland Dantz zu einem Gesprächsabend unter dem Motto „Quo vadis Kamenz?“ eingeladen.

Nach einer aufschlussreichen Einführungsrede des OB gab es die Möglichkeit zu Gesprächen und zu Fragen.

Diese Möglichkeit wurde ausgiebig genutzt und es war für Alle ein interessanter Abend mit guten neuen Erkenntnissen und Erfahrungen.

Gemäß dem Auftrag von Adolf Kolping sich in die Gesellschaft einzubringen, kandidierten zwei Kolpingbrüder zur Kommunalwahl für den Stadtrat in Kamenz. Die Kolpingbrüder Rolf Ziesche und Jörg Bäuerle wurden erfolgreich gewählt und vertreten, nun schon zum wiederholten Male, die Interessen der Katholischen Pfarrgemeinde und auch der Kolpingsfamilie im Kamenzer Stadtrat.

Am 02.06. war unsere Kolpingsfamilie aktiv mit dabei an der Vorbereitung der Feierlichkeiten zum Fronleichnamsfest.

Der Seelsorger unseres Kamenzer Krankenhauses St. Johannes, Herr Vinzenz Böhmer, berichtete am 07.07. über seine Tätigkeit in dieser Einrichtung.

Der Inhalt seines Vortrags traf viele von uns ins Herz, denn die Begegnung mit dem Krankenhaus und den daraus entstehenden Problemen waren doch einige konfrontiert.

Das Fazit dieses Vormittags war durchgängig positiv, denn alle waren froh, dass wir ein christliches Krankenhaus in der Stadt haben, wo eben doch sichtbar ein anderer Geist herrscht als in schwer überschaubaren Großeinrichtungen.

Wir können dankbar sein, dass wir Strukturen geschaffen haben, wo dies möglich ist.

Im August ist eigentlich Sommerpause in unserer Kolpingsfamilie.

Seit einigen Jahren ist es aber Tradition geworden, dass unsere Pfarrgemeinde am letzten Sonntag im August eine Gemeindefahrt nach Rosenthal durchführt.

Am 25. August war der Wallfahrtstag. Wer konnte, nahm an der Fußwallfahrt von Kamenz nach Rosenthal teil. Viele ältere Gemeindemitglieder kamen mit dem Auto und es gab auch gute Begegnungen mit Fahrgemeinschaften.

Es war schön, dass die aktive Teilnahme von unserer Kolpingsfamilie sichtbar war und wir auch die Anliegen unserer Pfarrgemeinde mittragen.

Der September war wieder ein ereignisreicher Monat. Die Wallfahrt der Diözesanverbände von Kolping Dresden-Meißen und Görlitz fand am 15. September statt.

Unsere Kolpingsfamilie hatte den Auftrag die Versorgung mit Kaffee und Kuchen für die Wallfahrts Teilnehmer zu organisieren.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserem Kolpingbruder Christian Kothe, der den Kuchen besorgte und dem Team unserer Kolpingschwestern, die am Stand die Versorgung ganz prima realisierten!!

Dieser Wallfahrtstag war für uns alle ein wunderbarer Tag mit guten Begegnungen und Erlebnissen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Kolpingwallfahrt!!

Am 06. Oktober war unser regulärer Kolpingvormittag. Den Marienmonat Oktober nahmen wir zum Anlass den Wallfahrtsort Tschenstochau einmal in seiner religiösen als auch gesellschaftlichen Bedeutung vorzustellen.

Die wechselvolle Geschichte dieses bedeutenden europäischen Wallfahrtsortes ist ein Beispiel für den Weg durch die Zeit für alle Menschen und auch ein Beispiel, dass wir unsere Geschichte und Tradition pflegen und entwickeln sollten. Es wird darin deutlich, dass wenn Menschen ihre Vergangenheit genommen wird, sie auch keine Zukunft haben werden.

Dieser Heilige Ort Tschenstochau soll uns Verpflichtung sein, das Erbe zu bewahren und zu pflegen, damit wir eine Basis haben, um unsere Zukunft zu gestalten.

Im November, zu Allerheiligen und Allerseelen, begannen wir am Sonntag, d. 03.11. unseren Kolpingvormittag mit Gedanken zu den genannten Festen.

Wir gedachten auch aller schon verstorbenen Kolpingschwestern und -brüder unserer Gemeinschaft.

Am Nachmittag war dann die Gräbersegnung auf unserem katholischen Friedhof.

Es war ein besinnlicher und nachdenklicher Tag für uns.

Das Stiftungsfest, das nun schon 102. Fest begingen wir schon am 30.11.

Wir feierten mit der Pfarrgemeinde die Vorabendmesse in der Pfarrkirche und danach feierten wir im Elisabethsaal.

Wir ließen das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren und innerlich bereiteten wir schon das Jahr 2025 vor, das Jahr der 800 Jahrfeier der Stadt Kamenz.

Wir sind sehr froh, dass das Jahr 2024 für unsere Kolpingsfamilie, die Pfarrgemeinde und die Stadt Kamenz ein gutes Jahr gewesen ist und wir bitten Gott dafür, dass er auch in der Zukunft seine schützende Hand über uns hält.

Wir danken Allen, die uns das Jahr über begleitet haben, für aktive Mitwirkung und auch tätige Nächstenliebe. Wir wollen auch in Zukunft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten uns aktiv in das gesellschaftliche Leben unserer Stadt und Region im Sinne Adolf Kolpings positiv einbringen.

Im Namen der Kolpingsfamilie Kamenz,

Jörg Bäuerle, Vorsitzender

TREU KOLPING!

Kolpingsfamilie Leipzig-Grünau

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

leider verging das Jahr 2024 wieder viel zu schnell. Es war gespickt mit vielen Höhepunkten und Aktivitäten. Glücklicherweise konnten wir den Bestand von 11 Kolpingmitgliedern auch im Jahr 2024 halten. Mittlerweile sind wir in der glücklichen Lage, dass viele unserer Kolpingmitglieder nicht mehr im Arbeitsleben stehen und somit mehr Zeit für die Kolpingarbeit vor Ort haben.

Neben unseren turnusmäßigen 10 stattgefundenen Kolpingabenden in den Räumen unserer Pfarrei, waren einzelne Mitglieder der Kolpingsfamilie auch bei weiteren Veranstaltungen auf Diözesanebene oder sogar auf internationalen Kolping-Terrain vertreten. Aber der Reihe nach.

Begonnen haben wir das Jahr mit einem gemeinsamen Frühstück. In geselliger Runde haben wir dabei das Programm für die kommenden Monate zusammengestellt. Leider konnte auch 2024 kein Vorstand gebildet werden. Somit entscheiden wir nach wie vor alle gemeinsam, wie wir unsere Kolpingtreffen gestalten.

Zu den eingeladenen Referenten im Berichtszeitraum, gehörte unter anderem auch unser Pfarrer A. Glombitza. Er gab uns einen Einblick in sein Leben als Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei St. Phillip Neri. Weitere Programmpunkte im Kalenderjahr waren Spielabende, ein Filmabend mit anschließender Diskussionsrunde, ein Abendspaziergang, das Sommerfest, der traditionelle Adventsabend. Einige weitere thematische Abende wären noch zu nennen.

Auch im Jahr 2024 führten wir in der österlichen Bußzeit einen Kreuzweg für unsere Gemeinde durch. Zwei unserer Kolpingmitglieder waren im Mai als Teilnehmer der 55. Internationalen Kolpingwanderung in Timisoara in Rumänien mit dabei. Ebenso waren wir bei der gemeinsamen Wallfahrt mit dem Diözesanverband Görlitz zugegen. Im November war unsere Kolpingsfamilie Gastgeber für den jährlich stattfindenden Einkehrtag aller Leipziger Kolpingsfamilien und der Kolpingsfamilie aus Borna. Dabei zählten wir über 30 Kolpingschwestern und Kolpingbrüder. Durchgeführt wurde der Einkehrtag von Pater Bernhard Venske OP vom Dominikanerkonvent St. Albert in Leipzig Wahren. Ein interessanter und sehr kurzweiliger Tag. Von allen Seiten gab es zum Abschluss viel Lob und ein Präsent für den Pater. Auch die Bildungs- und Werktag auf dem Fuchsberg in Schirgiswalde wurde von unserer Kolpingsfamilie mit Teilnehmenden besucht.

Einen weiteren Höhepunkt im Verlauf des Jahres erlebten wir mit dem Vortrag von A. Muschalek. Er berichtete in lebendiger und unterhaltsamer Weise über seinen Aufenthalt in der orthodoxen Mönchsrepublik Athos in Griechenland. Das Jahr ausklingen, ließen wir mit einem Adventsnachmittag im Dezember.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir unserem Auftrag, als Bildungs- und Aktionsgemeinschaft zu fungieren nachgekommen sind. Wir sind bemüht ein abwechslungsreiches und zugleich unterhaltsames Programm anzubieten.

Unsere Kolpingtreffen und Themenabende sind stets offen für alle interessierten Gemeindemitglieder und auch darüber hinaus.

Viele Grüße und Treu Kolping
Frank Haschke

Kolpingsfamilie Leipzig-Propstei

Zum Jahresende bestand unsere Kolpingsfamilie aus 43 Mitgliedern. Die Altersstruktur ist weiter sehr hoch, neue Aufnahmen können wir wieder nicht verzeichnen.

Auch im Jahr 2024 ist es uns gelungen, unsere monatlichen Zusammenkünfte als Bildungsabende mit interessanten Themen zu gestalten und dazu gute Referenten zu gewinnen. Hierzu einige Beispiele:

Daniel Schier aus Fulda machte sein Praktikum als Diakon in der Propstei. An einem Abend berichtete er von seinem Ausbildungsweg mit dem Ziel zum Priester.

Pfarrer Stephan George berichtete an einem Abend über seine Tätigkeit im Bistum Dresden-Meißen und darüber hinaus.

Der Senderbeauftragte der Katholischen Kirche beim MDR Herr Guido Erbrich berichtete uns an einem Abend über seine Tätigkeit beim MDR und die Erfahrung mit den Medien.

In diesem Jahr fand wieder der Josephstag gemeinsam mit anderen Kolpingsfamilien in Connewitz statt. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten wir unterhaltsame Stunden. Der Josephstag endete mit einer Maiandacht.

Gemeinsam mit anderen Kolpingsfamilien trafen wir uns zur Kolpingwallfahrt in Rosental, zum Weltgebetstag, zur Maiandacht am Marienbrunnen in Probstheida und zum Kolping-Gedenktag.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns zum besinnlichen Adventsnachmittag mit unserem Propst. Im Rahmen der Aktion „Mein Schuh tut gut“ haben wir im Januar gebrauchte, noch tragbare Schuhe in der Propstei und der Gemeinde Connewitz gesammelt. Das Ergebnis war überwältigend, es wurden 265 Paar Schuhe gesammelt, was zum Weitermachen ermutigt.

An Kolping-International überwiesen wir eine Spende in Höhe von 50 €, bestimmt für soziale Zwecke in der Dritten Welt.

Weitere Aktivitäten unserer Kolpingsfamilie sind unter anderem

- Sammeln gebrauchter Briefmarken für soziale Zwecke,
- Kirchenreinigung in der Propstei (ehrenamtlich)
- einige Mitglieder sind Sänger in den Chören Propstei und Maria-Magdalena.

Im Namen des gesamten Vorstandes spreche ich meinen herzlichen Dank an alle Mitglieder der Kolpingsfamilie Leipzig-Propstei für die Unterstützung an der Erledigung der vielfältigen Aufgaben aus.
Leipzig, im Januar 2025

Gerhard Hagen
Vorsitzender

Kolpingsfamilie Leipzig-Schönefeld

Liebe Kolpingschwestern und liebe Kolpingbrüder,
wieder einmal ist es so weit, die Diözesanversammlung steht vor der Tür.

Und wie immer sollen alle Kolpingsfamilien über ihre Arbeit, über ihre Zusammenkünfte, über die Aktivitäten, über ihre Sorgen und Nöte und natürlich auch über die schönen Dinge in der Kolpingsfamilie (KF) berichten.

Gleich zu Beginn ein Zitat von Adolph Kolping:

„Wenn auch die Zeiten noch so trübe scheinen, ich halte sie nicht für so schwarz, als sie gemalt werden.“

Das Jahr 2024 hatte es in sich und das in vielerlei Hinsicht. Aber wir sind uns sicher, euch interessiert heute mehr, was die KF Leipzig-Schönefeld so auf dem „Schirm“ hatte.

Und wenn wir uns unsere Programme ansehen, ist das doch eine ganze Menge.

Unser Vorstand trifft sich mindestens dreimal im Jahr. Neben ganz allgemeinen Anliegen werden hier vor allem die Kolpingabende (KA) besprochen; in der Regel sind das zwei im Monat.

Zu den fest eingeplanten und schon traditionell festgeschriebenen Terminen gehören unter anderem der Rosenmontag, eine Kreuzwegandacht, die Anbetungsstunde zum Gründonnerstag, die Maiandacht, eine Rosenkranzandacht und die Roratemesse mit anschließendem gemeinsamem Frühstück in der Adventszeit. Das sind Angebote, gestaltet von der KF, aber offen für alle Gemeindemitglieder.

Wir brauchen sicher nicht extra erwähnen, dass auch alle anderen KA offene Angebote für alle Interessierten sind.

Fest stehen des Weiteren ein „Friedhofsgang“, immer am „Weißen Sonntag“, also dem Sonntag nach Ostern. Hier gedenken wir in einer speziell gestalteten Andacht den Verstorbenen unserer KF. Ein Sommerfest, an dem es Kräftiges und Deftiges vom Grill gibt, das Oktoberfest, meist mit herbstlicher Ausrichtung und letztendlich unser immer am 3. Advent anvisierter Adventsnachmittag mit Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen, gehören selbstverständlich zu unserem Kolpingleben.

Und was war uns 2024 noch wichtig?

Zu Christi Himmelfahrt, früher ein reiner Männertag, trifft sich heute die ganze KF nach dem Gottesdienst zum Brunch. Die noch gut zu Fuß sind schaffen es auch, einen Spaziergang durch die Gartenanlage zu integrieren. Die anderen haben die ehrenvolle Aufgabe, den Kaffeetisch vorzubereiten.

Nun denkt ihr sicher, die in Leipzig-Schönefeld können nur feiern. Falsch gedacht!

Unter dem Stichwort Bildung versuchen wir immer wieder kompetente Partner zu gewinnen. So hat sich zum Beispiel ein Kolpingbruder bereit erklärt, uns zu „Interessantes und Unerwartetes aus Recht und Gesetz“ in recht humorvoller Art Beispiele aus seiner alltäglichen Praxis als Rechtsanwalt anschaulich zu vermitteln.

Unser ehemaliger Präses Pfarrer i. R. Michel Teubner hatte das spannende Thema „Demut – Ein Ich, das sich nicht aufbläht“ - „Demut – ein antiquierter Begriff?“ und unser derzeitiger Präses Kaplan Marek Mueller berichtete aus seinem Alltagsleben, seinen Aufgaben als Kaplan und den Zwiespalt zwischen Seelsorge und pfarramtlichen Aufgaben.

Weitere KA, wie ein Singeabend („Wo man singt, da lass dich nieder.“), „Ökologie – wir sind ein Teil der Schöpfung“, mit Sr. Rita Kallabis (MC), „Der Bischof und ich“ mit unserer stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Martina Weser, ein KA zum Thema „Wort-Gottes-Feier – Notwendigkeit, Sinn und Ziel“, mit dem Gemeindereferenten von St. Bonifatius Leipzig-Süd, folgten.

Für alle KF der Region Leipzig gestaltete die KF Leipzig-Propstei am 01.05.2024 den Kolping-Josefstag in Connewitz; der Einkehrtag am Buß- und Betttag (20.11.2024) lag federführend bei der KF Leipzig-Grünau; den Weltgebetstag am 27.10.2024 in Borna organisierte die KF Borna und den Kolpinggedenktag am 04.12.2024 unsere KF. All diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht und haben uns gezeigt, dass solche regionalen Veranstaltungen keinesfalls ausfallen dürfen.

Nun zu den Veranstaltungen im Diözesanverband.

Da konnten wir leider nicht so viele Kolpingschwestern und Kolpingbrüder begeistern.

Zu erwähnen sind sie aber allemal.

Da ging es um die Diözesanversammlung am 09.03.2024 in St. Marien in Dresden-Cotta. Eine zukunftsweisende Versammlung, aber wir konnten nicht einmal genügend Delegierte aus unserer KF motivieren. Gleiches gilt für das in der Zeit vom 05.07. - 07.07.2024 stattgefundenem Partnerschaftswochenende mit der KF Prag und dem 20. Kolping-Berggottesdienst am 07.07.2024 am Europakreuz auf dem Töpfer (Oybin).

Die Kolpingwallfahrt nach Rosenthal mit dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“ fand am 15.09.2024 statt. Hier sah es schon wieder etwas besser aus.

Dank des Stiftungsfonds Kolping Leipzig stand ein Bus zur Verfügung, so dass sich einige aus den Leipziger KF nach Rosenthal aufmachten. Die Wallfahrt selbst ein Novum!

Die Kolping-Diözesanverbände Görlitz und Dresden-Meißen hatten diese Wallfahrt gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Das Resümee: Ein gelungener Auftakt für den zukünftigen gemeinsamen Weg beider Diözesanverbände.

Zum Schluss noch die Kolping Bildungs- und Werktage in Schirgiswalde vom 22.11. - 24.11.2024.

Diese waren so schnell ausgebucht, so dass wir keine Werbung in der KF machen konnten.

Das waren die schönen Seiten.

Leider gibt es auch Trauriges zu vermelden. Tief betroffen mussten wir uns von zwei Kolpingern verabschieden. „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie leben in deinem Frieden. Amen.“

Es sollte nicht vergessen werden, dass viele Kolpinger sich in der Gemeindegarbeit engagieren (Lektoren- und Küsterdienste, Chor, Gestaltung des Gemeindegeländes) und dass Kolpinger in anderen Gremien vertreten sind, dem Fondsbeirat der Kolpingstiftung des Diözesanverbandes Dresden–Meißen, dem Fondsbeirat des Stiftungsfonds Kolping Leipzig“, im Ortskirchenrat, dem Diözesanvorstand und dem Katholikenrat).

Die Aktion „Mein Schuh tut gut“ zugunsten der internationalen Adolph-Kolping-Stiftung“ ist mittlerweile eine feste Größe geworden. Alle vier Ortsgemeinden haben sich beim Sammeln im Januar 2024 beteiligt. 22 Umzugskartons wurden gepackt. Wir haben dafür eine Urkunde über 209,90 Kg gesammelter Schuhe (Sammelurkunde für Schuhaktion 2023/2024) erhalten.

Wir wünschen allen Delegierten der Diözesanversammlung ein gutes Gelingen, faires Miteinander und den Mut zu Neuem.
Treu Kolping!

Elvira Nowatius
Sprecherin des Leitungsteams

Arnold Michl
Schriftführer

Leipzig, 20.01.2025

Kolpingsfamilie Limbach

Der Jahreshauptversammlung im Januar folgte schon Mitte Februar unsere kleine Faschingsfeier. Auch wenn wir nicht mehr große Räume benötigen, wollen viele Kolpinger nicht auf Kostüme und Spaß verzichten.

In der anschließenden Fastenzeit gestalteten wir an einem Sonntagnachmittag einen Kreuzweg für die ganze Pfarrgemeinde. Musikalische Unterstützung bekamen wir dabei vom Singekreis unserer Gemeinde.

Die Kolpingsfamilie ist noch die einzige Gruppe in der Gemeinde, die einen Kreuzweg betet. Schön ist, dass das Angebot von vielen, auch Nicht-Kolpingern, gern angenommen wird. Die Kirche war somit gut gefüllt.

Zum 1. Mai war die traditionelle Maiandacht mit anschließendem Kaffeetrinken und Spendensammlung sehr gut besucht. Das Wetter war auf unserer Seite und so konnten wir im Freien noch lange gemütlich beisammen sein.

Auch beim traditionellen Sommersingen, mit dem Posaunenchor der evang. Stadtkirche, konnten wir uns in unserem großen Garten aufhalten und kräftig mitsingen, zuhören und gegrilltes genießen.

Für die Kolpingwallfahrt am 09.09. in Rosenthal haben sich leider nur 4 Kolpinger auf den Weg gemacht. Es fällt schwer, die Schwestern und Brüder zum Pilgern zu bewegen. Im Jahr 2023 hatten wir erstmals am 03. Oktober eine Dankandacht anlässlich des „Tages der deutschen Einheit“ veranstaltet. Weil das so gut angenommen wurde, haben wir das 2024 wiederholt und konnten uns über eine schöne Veranstaltung freuen.

Im November haben wir das Fest des Hl. Martin gefeiert und nebenbei Laternen für das Adventskonzert unseres Kirchenchores gebastelt.

Zum Adventsgottesdienst konnten wir 21 Schwestern und Brüder zur 40 jährigen Mitgliedschaft und eine Kolpingschwester für 25 Jahre Treue ehren.

Den Abschluss des Jahres bildet am 21.12. / 06:30 Uhr die Roratemesse mit Frühstück.

Norbert Lidzba

Kolpingsfamilie Schirgiswalde

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,
es folgt nun wieder der Rechenschaftsbericht über unsere Arbeit und die des Vorstandes für das Jahr 2024.

Zu unserem 1. Bildungskaffee des vergangenen Jahres trafen wir uns am 28.01.2024. Zum Thema "Der katholische Luther" referierte Kaplan Surek. Obwohl nur 50 Minuten eingeplant waren, verstand es Kaplan Surek dieses interessante Thema sehr anschaulich und geschichtlich fundiert in der Kürze der Zeit uns zu vermitteln. Vieles war sicher für die meisten von uns neu und gab der dem damaligen Zeitgeist entsprechenden Lebensweise Luthers eine ganz neue Bewertung. In den Ausführungen konnte man sich so richtig in die Zeit Luthers hineinversetzen. Wir danken Kaplan Surek für die umfangreichen Recherchen und die dafür aufgewendete Zeit. Für alle Beteiligten war es ein Bildungskaffee, der seinem Namen alle Ehre gemacht hat. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch ausgiebig über das Thema gesprochen.

Zur Mitgliederversammlung am 03.03.2024 trafen wir uns um 8:00 Uhr zur Heiligen Messe in der Pfarrkirche. Anschließend fanden wir uns im Elisabethsaal zur Agape und der jährlichen Mitgliederversammlung ein. Frisch gestärkt wurden die Punkte der Mitgliederversammlung durch die 40 anwesenden Kolpingmitglieder abgearbeitet. Der sehr umfangreiche Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit des letzten Jahres wurde von Johannes Holfeld vorgetragen. Jeder hatte noch einmal die Veranstaltungen des letzten Jahres vor Augen. Anschließend ging es mit Zahlen weiter, denn Petra Trepte stellte uns den Kassenbericht 2023 vor und Veit Jungnitsch den Kassenprüfbericht. Es wurde bestätigt, dass der Kassenbericht keine Unregelmäßigkeiten auswies. der keine Unregelmäßigkeiten auswies. Anschließend wurde der Vorstand für das Jahr 2023 entlastet. Mit einem Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen des kommenden Jahres endete die Mitgliederversammlung mit einem gemeinsamen Lied.

An unserem Emmausgang am 05.04.24 nahmen ca. 30 Mitglieder teil. Pfarrer Prause hatte eine schöne Andacht vorbereitet und diese wurde vor der Kreuzkapelle durchgeführt. Danach ging es in die Gaststätte „Frische Quelle“ zum leckeren Abendessen. Bei Getränken und angeregten Gesprächen lief der Abend aus.

Zum diesjährigen Patronatsfest am 05.05.24 trafen sich die Kolpingmitglieder mit der Gemeinde zur gemeinsamen Messe um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend ging es zur Agape in den Elisabethsaal, wo fleißige Hände schon ein Frühstück vorbereitet hatten. So gestärkt konnten wir dem Vortrag der Familie Löbmann folgen, die uns über die Heiligtumsfahrt nach Aachen berichteten. Bei der Heiligtumsfahrt kommen seit über 600 Jahren Pilger nach Aachen, um 4 Reliquien zu verehren. Diese werden seit der Zeit von Karl dem Großen als Schatz im Aachener Dom aufbewahrt. Alle sieben Jahre werden diese Reliquien den Gläubigen gezeigt. Dank des Vortrages konnten wir uns näher darüber informieren. Vielen Dank an Familie Löbmann.



- Vom 08.-13.05.24 reisten 21 Teilnehmer aus Schirgiswalde, 4 Teilnehmer aus Leipzig und 4 Teilnehmer aus Bautzen mit dem Bus der Firma Klingauf nach Temeswar in Rumänien (17 Stunden). Dort trafen sich dann ca. 200 Teilnehmer aus 12 Nationen zur Friedenswanderung. Bei den Gottesdiensten und Andachten wurde um den Frieden gebetet und meditiert. An den Begegnungsabenden gab es immer ein kleines Kulturprogramm und es wurde sich ausgiebig unterhalten. Es waren wieder erlebnisreiche Tage. Der Bustransfer wurde vom Diözesanverband bezahlt,



sodass die Teilnehmer nur noch ihren Teilnehmerbeitrag zu zahlen hatten.

- Am 28.06.24 trafen wir uns wieder traditionell zum Johannisfeuer bei Winfried Löbmann im Neudorf. Das Wetter stimmte und so wurde es für die 26 Teilnehmer wieder ein wunderschöner Abend bei Bratwurst, Getränken, Gesprächen und Liedern.

Zum 20. Berggottesdienst von Kolping Region Ost auf dem Töpfer sind ca. 30 Teilnehmer vom Bahnhof zum Töpfer aufgestiegen. Unterwegs waren noch von der Kolpingjugend vorbereitete kurze Andachten. Die übrigen Teilnehmer erreichten den Töpfer mit den Bahnen. Auf dem Töpfer passten dieses Mal nicht alle Teilnehmer auf die Plattform, sondern sie verteilten sich auch auf dem angrenzenden Gelände und auf den Felsen. Unser emeritierter Bischof Reinelt hielt die hl. Messe mit geschätzt 250 Teilnehmern und ca. 25 Bannerträgern aus der ganzen Region Ost. Die Verständlichkeit war allerdings nicht gut, weil es keine Lautsprechertechnik gab. Vorher und nachher gab es bei Speisen und Getränken aus der Baude noch Zeit für Begegnungen und Austausch. Das alles bei bestem Wetter und in heiterer Atmosphäre.



Am Freitag, den 2.8.2024 trafen sich 38 Kolpingmitglieder und Gäste zum Friedensgebet am Friedensginkgo in Schirgiswalde. Leider spielte an diesem Tag das Wetter nicht so richtig mit, so dass auf Grund des Regens, der den ganzen Tag herrschte, das Gebet nur vom Weg aus und in gekürzter Form durchgeführt werden konnte. Aber ich denke, das hat dem Anliegen keinen Abbruch beschert. Nach dieser kurzen Gebetsandacht mit unserem Kaplan Ruhs ging es in der Nähe zu unserer Kolpingschwester Barbara Pilz, wo viele helfende Hände unter einer großen Überdachung schon alles für einen gemütlichen Grillabend vorbereitet hatten. Bei einer breiten Gesprächsrunde, auch über die Friedenswanderungen, und bei leckeren Grillgerichten war es trotz des schlechten Wetters in den Augen aller Beteiligten ein

wunderschöner gemeinsamer Abend. Unser Dank geht nochmal besonders an die Gastgeber, Barbara Pilz, Herrn Pohler und an alle Helfer.

Die Kolping Wallfahrt nach Rosenthal am 15.09.24 war die erste gemeinsame Veranstaltung der Kolping Diözesanverbände von DD-Meißen und Görlitz. Die Messe fand in der Wallfahrtskirche mit unserem Bischof statt und die Kirche war gut gefüllt. Durch das Regenwetter fand das Mittagessen und Nachmittagsprogramm im Zelt statt. Es gab viele gute Begegnungen und Gespräche und die Schlussandacht war dann wieder in der Kirche. Von uns haben 10 Mitglieder teilgenommen.

- Den Gedenktag an die Seligsprechung Adolph Kolpings feierten wir am 25.10.2024. Wir hielten zusammen mit Pfarrer Frydrych als Hauptzelebrant und Kaplan Ruhs als Co-Zelebrant einen sehr schön gestalteten Gottesdienst, der sich teilweise an den von Köln vorbereiteten Text hielt. Geplant war dann die gegenseitige Vorstellungsrunde mit dem Pfarrer, der leider erst gegen 21:30 Uhr für uns Zeit hatte. Deshalb informierte Peter Jungnitsch in der Zwischenzeit die anwesenden 32 Mitglieder über die Vorhaben der nächsten Zeit. Als Pfarrer Frydrych gegen 21:30 Uhr eintraf, waren einige Mitglieder schon auf dem Heimweg. Für den Rest war es dann noch eine sehr interessante Gesprächsrunde.



- Zu unserem traditionellen Kegelabend am 08.11.24 trafen sich 19 Mitglieder und Gäste in der Gaststätte „Frische Quelle“. Es ging über 5 Runden mit jeweils 5 Wurf. Sieger wurde dieses Mal Thomas Jüngling. Er erhielt als Preis eine Flasche Sekt und den Wanderpokal, aber auch alle anderen Teilnehmer konnten sich über einen kleinen Preis freuen. Neben gutem Essen und Trinken kamen an diesem Abend auch die Gespräche nicht zu kurz, sodass der Abend wie im Flug verging.
- Am Sonntag, den 17.11.2024 fand im Elisabethsaal eine weitere Bildungskaffee-Veranstaltung zum Thema „Die Kunst der Glaubensweitergabe“ statt. Es wurde der Frage nachgegangen, wie Eltern und Großeltern den Glauben an die nächste Generation weitergeben können. 30 Interessierte aus Gemeinde und der Kolpingsfamilie nahmen das Angebot an und folgten den sehr interessanten Ausführungen der Referentin Claudia Leide, Expertin für Ehe- und Familienpastoral zu diesem Thema. Es war ein Vortrag, der sehr mit Praxistipps verbunden war, wie Glaube im Familienalltag lebendig bleiben kann.



- Bei den Bildungs- und Werktagen vom 22.-24.11.24 auf dem Fuchsberg ging es dieses Mal um das Thema Demokratie. Frank Richter sprach am Freitag zu seinen Erlebnissen im Herbst 1989 als Gründer der „Gruppe der Zwanzig“ und den Versäumnissen bei der Wiedervereinigung. Er forderte auf, ins Gespräch zu kommen und dabei mit Respekt zuzuhören. Am Samstag sprach Frau Gref vom sächsischen Verfassungsschutz zu Thema: „Wehret den Anfängen – oder nur alles halb so schlimm“. Sie erläuterte uns, wie der Verfassungsschutz arbeitet und nach welchen Kriterien und mit welchen Methoden eine Einstufung der Demokratiegefährdung erfolgt. Am Sonntag hatten wir Herrn Dr. Arnold, ehemals Direktor der katholischen Akademie, per Videokonferenz zu Gast. Er sprach zum Thema: „und was nun“. Dabei ging es um die schwierige Regierungsbildung in Sachsen nach der Landtagswahl.

Gleichzeitig rief er zur Meinungsbildung vor der vorgezogenen Bundestagswahl auf. Auch er betonte, dass die polarisierte Gesellschaft dringend geeint werden muss.

Am 1. Advent feierten wir unseren Kolping Gedenktag, der mit einem feierlichen Gottesdienst begann und anschließend in einer Agape mit Kaffee und Stollen mündete.

Ein besonderes Highlight war die feierliche Aufnahme eines neuen Mitglieds in unsere Kolpingsfamilie, was für alle Anwesenden ein freudiger Moment war.



Peter Jungnitsch nahm sich die Zeit, ein paar Gedanken zur aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Situation zu teilen. Seine Worte regten zum Nachdenken an und gaben Anlass zu Gesprächen im Anschluss. Ein bewegender Moment war die Verlesung eines Briefes von unserem Präses, Herrn Pfarrer Martin Prause, durch Martina Jüngling. Aufgrund seiner Versetzung in eine andere Gemeinde ohne Kolpingsfamilie vor Ort, bat er um Verständnis für seinen Austritt. Gleichzeitig lud er uns herzlich ein, seine neue Pfarrei St. Martin in Dresden zu besuchen, was von den Anwesenden mit Dankbarkeit aufgenommen wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation von Bildern der letzten Friedenswanderung in Rumänien (Temeswar/Timișoara), die die

Eindrücke und Erlebnisse der Teilnehmer eindrucksvoll dokumentierte. Der Vormittag wurde mit einem gemeinsamen Gebet beendet. Es war ein rundum gelungener Vormittag.

Zum Nikolausmarkt am 08.12.24 waren wir wieder mit 2 Ständen dabei. Trotz Nieselregens fanden sich wieder viele Schirgiswalder und Gäste zum diesjährigen Nikolausmarkt ein. Danke an Alle, die sich um das Wohl der Gäste gekümmert haben.



Am 30. Dezember 2024 um 19 Uhr versammelten sich 25 Personen zur Kolping-Weihnachtsfeier. Die Veranstaltung begann mit einem Gottesdienst, der von Kaplan Ruhs zelebriert wurde. Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Kolpingbruder Peter Jungnitsch, der wichtige Informationen zur anstehenden Vorstandswahl im kommenden Jahr mitteilte. Im Rahmen der Versammlung wurde eine Liste herumgereicht, in der die Anwesenden Vorschläge und Anregungen für das kommende



Vereinsjahr eintragen konnten. Der festliche Teil des Abends wurde mit dem gemeinsamen Gesang "Süßer die Glocken nie klingen" eingeläutet. Im Anschluss trugen Johanna Klimke, Petra Löbmann und Kaplan Ruhs noch einige besinnliche Geschichten vor, die durch gemeinsames Singen eingrahmt wurden. Für das leibliche Wohl war mit Glühwein, verschiedenen Keksen und Süßigkeiten bestens gesorgt. Die gelungene Weihnachtsfeier bot allen 25 Teilnehmern einen stimmungsvollen Rahmen für besinnliche Stunden in der Gemeinschaft.

Statistik

Am 31.12.2024 zählte unsere Kolpingsfamilie 69 Mitglieder.

Im Februar verstarb unser Ehrenpräses Pfarrer Paul. Unser Präses Pfarrer Prause ist umgezogen und deshalb ausgetreten. Neu aufgenommen haben wir in diesem Jahr Olaf Kramer.

Wirtschaftliche Tätigkeit und Aktivitäten

Am alljährlichen Gemeindefest haben wir uns wieder durch den Verkauf von Getränken beteiligt. Zum Nikolausmarkt der Stadt Schirgiswalde war unsere KF wieder mit Glühwein und gebrannten Mandeln präsent. Auch auf den Weihnachtsmärkten in Kubschütz und Rodewitz waren wir mit gebrannten Mandeln dabei.

Vorstand der KF

Der Vorstand der Kolpingsfamilie traf sich im Berichtszeitraum zu 9 Sitzungen, um die 15 Veranstaltungen und die anderen Aktivitäten der Kolpingsfamilie zu planen und vorzubereiten. 4 mal trafen wir uns im erweiterten Kreis, um das Jubiläum vorzubereiten.

Weitere Aktivitäten

Seit Anfang 2019 hat die Kolpingsfamilie auch ihre eigene Internetseite. Diese wird durch Kolpingbruder Jörg Scholze sehr vorbildlich betreut. Deshalb ein großes Dankeschön an Jörg Scholze, der diese Aufgabe sehr gewissenhaft und selbstständig erledigt.

Zu den Jubilaren des Jahres 2024:

22 Geburtstagskinder wurden zu ihren Geburtstagen besucht. Mitglieder des Vorstandes überbrachten jeweils die Glückwünsche der Kolpingsfamilie.

Unserem verstorbenen Ehrenpräses Pfarrer Paul gaben auch Kolpingschwestern und -brüder das letzte Geleit.

Diözesanverband

An der Diözesanversammlung am 09.03.2024 in Dresden Cotta nahm Lioba Holfeld aus unserer Kolpingsfamilie teil.

An der Kolpingwallfahrt nach Rosenthal nahmen 10 Mitglieder teil.

Am 25. Berggottesdienst auf dem Töpfer nahmen zahlreiche Mitglieder unserer KF teil.

7 Kolpingmitglieder waren bei den Bildungs- und Werktagen im November auf dem Fuchsberg dabei.

Am Ende unseres Berichtes bedankt sich das Leitungsteam bei allen,

- die an den Kolping-Veranstaltungen teilgenommen haben
- die die Veranstaltungen vor- und nachbereitet haben
- die Kuchen gebacken, Schnittchen geschmiert und Kaffee gekocht haben
- die sich im Seelsorgerat, Pfarrgemeinderat und anderen kirchlichen Ämtern für das Gelingen von Gemeinde einsetzen
- die sich im Sinne Adolph Kolpings in politischen, gesellschaftlichen und sozialen Ämtern engagieren.

und den Vorstandsmitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit.

Herzlichen Dank und Treu Kolping!

Das Leitungsteam

Petra Löbmann

Andreas Hanschmidt

Peter Jungnitsch

[illegible]

III. KOLPING IN ZUKUNFT

DIE NÖTE DER ZEIT ALS AUFTRAG ZUM HANDELN

Leitbild Kolpingwerk Deutschland